

Die deutschen Erwerbungen in Westafrika.

Endlich kommen die ersten officiellen Nachrichten über unsere Erwerbungen in Westafrika, über Land und Leute unserer jungen Colonien. Die von dem geographischen Amte der Kaiserlichen Admiralität herausgegebenen Annalen der Hydrographie bringen den ersten officiellen Bericht über die Meise der "Möwe". Wir entnehmen den sehr lehrreichen und interessanten Mittheilungen folgende Stellen:

Der Camerun, der Simbia und der Malinba (Duaqua) bilden zusammen ein großes Flussdelta. Die Mündungen Simbia, Camerun, Borna und Borea sind untereinander durch zahlreiche Wasserläufe verbunden. Von diesen Mündungen ist nur der Camerun für größere Schiffe zugänglich mit 8-8,5 m Niedrig-Wasser auf der Barre. Die Ufer des Flusses bestehen bis kurz unterhalb King Bell's Town aus Mangroven-Sumpf. Hier steigt das Terrain schnell an, so daß sich hinter einem schmalen Sandufer eine Terrasse findet, auf welcher sich die Dörfer der Eingeborenen in fast ununterbrochener Reihenfolge hinziehen. Der Boden besteht aus einem gelben, weiter oberhalb rötlichen Lehm. Das Land ist mit üppiger Vegetation bedeckt, zwischen welcher die gelben Wege und Plätze vor den Häusern aus der Entfernung einen sehr freundlichen Eindruck machen. Man ist daher bei der Annäherung von See aus geneigt, hier ein wohl kultiviertes Land mit paradiesischen Anlagen zu vermuten, wäbrend in Wirklichkeit es an gangbaren Wegen, namentlich in der Regenzeit, gänzlich mangelt.

An europäischen Handelshäusern befinden sich zwei deutsche und sieben englische meist kleinere Firmen, vertreten. Die Deutschen haben angeht mehr als die Hälfte des Handels in der Hand. Die Europäer leben zum größten Theil auf den im Fluß verankerten Kuffen, so daß nur drei deutsche und zwei englische Faktoreien, sowie zwei Missionsstationen am Lande den Ort bilden, welchen man Camerun nennen könnte, der in Wirklichkeit aber noch durch die Uferstadt der beiden Oberhäupter King Bell und King Aqua so sehr in zwei Theile getheilt ist, daß das Haus Boernmann für jeden derselben eine Faktorei und die Dapsitt-Mission je eine Station haben eingerichtet müssen. Die Bewohner des Landes, dem Stamm der Duala angehörig, leben ausschließlich von dem lebhaften Kaufgeschäfte, welches sie zwischen den Europäern und den Bewohnern des Innern vermitteln. Sie wachen streng darüber, daß ein direkter Handelverkehr zwischen Europäern und dem Hinterlande unterbleibt, und finden dabei ziemlich mühelos reichen Erwerb. In Folge dessen sind alle Lebensmittel, wenn überhaupt zu haben, außerordentlich theuer. Geldverkehr ist ein sehr unbestimmter Begriff, fast Alles muß durch Vermittelung der Faktoreien im Kaufhandel erworben werden. Selbst diese waren nicht im Stande, regelmäßige Lieferungen von frischem Fleisch zu übernehmen, weil die Preise zu hoch und die Quantitäten zu gering waren. Ebenso waren Früchte, Eier und dergleichen Dinge zu erlangen.

Eine staatliche Ordnung existirt hier wie fast an der ganzen Guinea-Küste, Dajomei ausgenommen, nicht. Die Oberhäupter King Bell, King Aqua u. s. w., haben über die anderen Häuptlinge sehr wenig Gewalt und thun nichts Wichtiges ohne deren Zustimmung. Ihr Ansehen ist begründet in ihren starken Familien und ihrem Reichthum an Sklaven. King Bell gab an, daß er etwa 350 Frauen habe, einschließlich solcher, welche er seinen erwachsenen Söhnen gegeben. Unter diesen Frauen werden Sklavinnen nicht mitgerechnet, sie sind alle aus freien Familien gekauft. Diese Oberhäupter sind eifrige Händler mit entprechend hohem Kredit als die kleineren Leute. Sie begeben sich mit ihren Ranoos auf Boden in das Innere, um Landesprodukte einzukaufen gegen die Kaufartikel, welche ihnen von den Faktoreien auf Kredit übergeben sind. Unter solchen Verhältnissen sind Arbeitskräfte aus dem Lande selbst gar nicht zu haben. Die

Faktoreien verfügen über zahlreiche Kräfte als Arbeiter, welche von Liberia kommen und nach ein bis zwei Jahren wieder in ihre Heimath zurückkehren.

Was das Küstengebiet von Camerun bis Kap St. John betrifft, so sind Europäer (Agenten) nur vorhanden in Malinba, Small Batanga, Batanga, Bata, Benito. Außer den deutschen befinden sich noch englische Faktoreien in Batanga und Bata. Die ganze Küste hat ein sehr gleichartiges, aber nicht einformiges, sondern waldriches und hügeliges Aussehen. Ebenso unterscheiden sich die Bewohner in Sprache und Sitten nicht sehr wesentlich von einander. Staatliche Verbände existiren kaum; im Norden giebt es noch erbliche Könige, deren Machtbereich aber räumlich und speziell ein sehr unregelmäßiger ist, im Süden lodern sich die Verbände noch mehr. Unter den Häuptern einer Anzahl Dörfer wird zwar oft einer als König bezeichnet, derselbe wird aber abgesetzt, wenn er etwas thut, was den andern nicht richtig scheint. Der Besitz des Landes, soweit dasselbe nicht mit Häusern bebaut oder kultivirt ist, hat in Folge dessen wenig Interesse für die Leute. Alle sind Händler und begierig, Handelsvortheile zu erlangen. Das höchste Streben ist, eine Faktorei in eigenen Besitz zu haben; es erscheint erniedrigend, in das Nachbarland gehen zu müssen, um seine Waaren zu verhandeln. Die Handelshäuser, welche die Faktoreien vertreten, haben daher schon allein dadurch die Gewalt, das Ansehen eines Häuptlings zu vermindern oder zu vermindern, und alle Verträge, welche an der Küste abgeschlossen sind, drehen sich um die Einsetzung neuer oder Vergrößerung bestehender Faktoreien. Die einheimischen Faktoreien erfreuen sich einer ziemlich sicheren Sicherheit. Sie zahlen an einen der Häuptlinge eine bestimmte Abgabe, wogegen sich dieser für jeden Diebstahl zc. verbürgt, so daß der Agent sein Haus Tage lang verlassen kann, ohne eine Verabreichung zu befürchten. Soll eine Faktorei verlegt oder aufgehoben werden, so kann das nur allmählich und heimlich geschehen, die Eingeborenen würden sonst offenen Widerstand leisten.

Die von S. M. Kdt. "Möwe" besuchte Niederlassung Plantation (3,8° N. Br.) besteht nur aus einer von einem farbigen vermaltenen Faktorei des Hauses Boernmann, in welcher leblich Menschen eingekerkert sind. Der Ort ist gut gewässert, im inneren Theil der Panavia-Bucht, und hat einen sehr guten Ankerplatz in verhältnismäßig geringer Entfernung vom Strande. Die Landung am Strande ist durch Schiffsboote ungenügend zu bewerkstelligen. Es läßt sich daher erwarten, daß der Ort später größeren Aufschwung nehmen wird. Der auf der Karte angegebene River Good Water war hier nicht vorhanden und mag sich etwas nördlich von der Faktorei befinden. (V. D. G.)

Locales.

Halle, 1. Oktober.

* [Die Baunommission] genehmigte in ihrer gestrigen Sitzung das vorgeschlagene Project der Kanalisation der Schütze am Unterplan. In Bezug auf die Kanalisation der Wolfstraße sollen erst noch nähere Abmachungen mit der Gemeinde Giebichenstein getroffen werden, auf deren Terrain die eine Seite dieser Straße liegt. Den Ausbau der Zwingerstraße betreffend, war die Kommission damit einverstanden, daß die Erdarbeiten demnächst ausgeführt werden. Für Straßen, welche auf dem nördlichen bebauungslosen Gelände angelegt werden sollen, wurde eine vorläufige Vorstudie in der Weise angenommen, daß die Abwässer dieser Straßen vorläufig von dem Klüppel- und dem Köpfigen Kanal aufgenommen werden sollen. Es wurden Fluchtlinien-Anlagen für die große Wallstraße und die Martinsgasse festgestellt und beschlossen, der Stadtverordneten-Versammlung vorzuschlagen, die im Etat für Moititzschlösschen noch vorhandenen 4000 A. dazu zu verwenden, einen Weg quer über den Königplatz parallel der Königstraße, ferner den bei nächster Witterung schwer passbaren Weg an dem Francken-Schülerhof; darauf die Zapfenstraße hinunter und links vorbei am Eingange des Freudenplatzes hinüber nach den Hintergebäuden des Rathhauses zum grünen Helm, um dieselben herum und die Rittergasse hinauf bis nach dem Ausgang zum alten Markt.

Ein Städtebild vom Ende des 15. Jahrhunderts. III. Das Thal und die Thalordnung. (Fortsetzung.)

Nachdem städtisch vorher durch den Thalbüttel öffentlich ausgeführt worden, daß hinstudernd die Zeit zu der Thalregenerungsbegehung gekommen sei, versammelten sich die höchsten Thalbeamten als da sind: der Salzgraf, die Ober- und Unterbrennmeister, die Thalortsherren und die Thalhöfen nebst einer dazu ernannten Deputation der Rathsherren in der Thalhöfenbank.

Darauf wurde die Menge des Volkes, im Vordergrunde die zur Herrlichkeit besonders geliebten ältesten und jüngsten Salzarbeiter. Denn nach uralten deutschen Recht müssen die Ältesten ein Ereignis ablegen, daß des Thales Grenzen annoch dieselben seien wie beim letzten Grenzumsatz, und die jüngsten treten allmählig hinzu und prägen sich auf der Herren Vormahnung ausdrücklich ein, wo die Grenzsteine sich befinden, auf daß sie in späterer Zeit abernals Ereignis ablegen können. Dabei geschah es wohl, daß einer der halbwüchsigen Jungen an einem bestimmten Steine eine lachende Maulschelle bekam, damit er nicht verzeihe, allwo und bei welcher Gelegenheit er selbst empfangen.

Wenn nun alles thatsam vorbereitet war, so kamen die Herren aus des Thales Schöpfhausaus und gingen vorüber an den Dingbänken, gefolgt von denen, die dazu bestellt waren. Wadann erliefen sie die Stufen, welche hinauf zum Marktthorhof zwischen der Kirche und den Pfarrhäusern führen. Und nun, vieldecker Hallenzer, der Du im Jahre 1884 in der allerbesten Sachhalt lebst, stelle Dir vor, die Häuser, welche jetzt ringsum die Halle stehen, wären noch nicht da, und Du dringst mit im Hause des Volkes, so würdest Du folgendermaßen gehen: Quer durch die Markt-Pfarrhäuser nach der Wallstraßschleife zu, unmittelbar neben der jetzigen Stadt London. Von da über den Trödel nach der Ecke der Steinbockgasse, sodann über den Hansfuß nach

den Stütungen entlang (an der Promenadenstraße) und den Theil der alten Promenade, welcher zwischen der großen Ulrichstraße und dem Raulenwege liegt, mit Moititzschlösschen zu besichtigen. Vom Herrn Regierungs-Präsidenten zu Merseburg ist auf die eingereichte Petition des Magistrats bezüglich Vertheilung des Thortraßenkanals ein abschließender Bescheid ertheilt worden. Es wird in dem bez. Schreiben angeführt, daß die Kanalarbeiten auf eine Länge von 800 m früher in die Saale einmündig werden würden, wenn das Project in jetziger Form zur Ausführung käme, als wenn i. V. der Steinweg-Moititzschlösschenkanal diese Wässer aufnehmen würde. Willrecht würde also der Eiden durch diesen Kanal entwässert werden dürfen. Es ist jedoch auch das Project aufgegeben und schon näher beproben worden, den Thortraßenkanal durch das Stiegenausgangsbüschel unter der Saale über die Wiese hinweg direkt in die Schiffsaale einmünden zu lassen, und es soll die Ausführung dieses Projectes gar nicht mit zu vielen Kosten verknüpft sein.

[Das egerer Comité] des Anstaltshauses hielt gestern Nachmittag im Magistrats-Sitzungszimmer eine Sitzung ab, in welcher der Vorsitzende, Herr Demuth, zunächst berichtete über die Einrichtung der Klassenräume, demnächst über die Umstellung, wie Schränke und Werkzeug angebracht seien. Mitgetheilt wurde ferner, daß von der Ammendirection resp. den Bezirksvorstehern nähere Berichte über 280 angemeldete Kinder angefertigt und eingereicht seien. Von diesen Kindern werden 80 und zwar für den nördlichen und südlichen Stadtteil je 30 nach den festgesetzten Grundsätzen von den Mitgliedern des Comité's in einer in der nächsten Woche stattfindenden Sitzung ausgewählt werden. Diese geringe Anzahl der Kinder hat wegen der Beschränktheit der Mittel und Räume festgesetzt werden müssen. Der Antrag, auch Kinder solcher Eltern, welche gern dafür bezahlen wollten, aufzunehmen, wurde bis auf Weiteres zurückgestellt. Es wurde ferner auch eine Hausordnung beraten und angenommen, in welcher jedem Schüler zur Bestreitung kleinerer Ausgaben eine Dispositionskasse von 10 A. zur Verfügung zu stellen. Ein an der Sitzung Theil nehmender Lehrer erbot sich ferner, von Anfang an eine Controlle zu führen, welches Anerbieten auch angenommen wurde. Der Saalbau wird nach den jetzigen Plänen eröffnet werden. Nach der Gründung wird eine Generalversammlung einberufen werden, in welcher die jetzigen Personen, welche sich zur Mitgliedschaft gemeldet haben, den definitiven Vorstand zu wählen haben, welchem die fernere Leitung des Anstaltshauses übertragen werden soll.

[An der Halle'schen] Ritterstraße der Straßenbahn fuhr heute Vormittag der Wagen des Rittergutes Morl zwischen die dazwischen liegenden Straßenbahnwagen und getrennter zwei nebeneinander befindliche Fenstertheile. Von den Insassen des Wagens wurde glücklicherweise Niemand durch die Glaszerberben getroffen.

[Das Interims-Stadttheater] bleibt morgen Donnerstag geschlossen, weil die Mitglieder des Theaters an demselben Tage in Merseburg als Gesamt-Gastspiel die "Flebermaus" aufzuführen.

[Schülervorstellungen.] Wie wir seiner Zeit schon vor Beginn der Theaterjahre berichten konnten, beabsichtigt Herr Theaterdirektor Gluh in jedem Monate zweimal Schülervorstellungen zu geben, zu welchen nach der früher geübten Uebung die Billette der Betreffenden zu ganz bedeutend ermäßigtem Preise ausgeschrieben werden. Die erste derartige Vorstellung wird nächsten Sonnabend den 4. Oktober stattfinden. Gegeben wird "Kabale und Liebe", welches Stück schon im Laufe dieser Woche mit ganz vorzüglichem Rollenbesetzung gespielt wurde.

[Das vierte Ulanenregiment], welches bisher im Glas garnisonirt und vor jetzt ab in die russische Grenzgegend verlegt wird, passirt gestern per Bahn unsere Stadt. Die Mannschaften wurden in der Parade auf dem Bahnh...

Ein solenner Schmaus bereitet einem kräftigen Trunk, sei es Malvasier oder weißer Wein, beschließt die Feierlichkeit, während das mitwirkende Volk sich mit einem Ringelreier Einbecker Bieres begnügt.

Das also ist der naheste Boden der Thalherlichkeit! Was ist von der dampfenden und qualmenden Herrlichkeit noch geblieben? Das heilige Grab, dem Papenplan gegenüber, ist verschwunden, später fand dort das Roth zum Ziemer. Das Thalhaus ist vor Jahresfrist niedergefallen, der Metery und deutsche Born vor drei Jahren zu schüttern; nur über den Ostjahresbrunnen erhebt sich noch ein Maschinenhaus, von welchem durch Pumpwerk und Abzweigung die Sole nach der Königl. Saline vor dem Klauschthore befördert wird. Stellt man sich vor den Eingang zum Ostjahresbrunnen mit dem Besitze nach der Saale zu (nach Westen), so hat man zwanzig Schritt vor sich die Stelle, wo sich der Metery- und deutsche Born nebeneinander befanden, während der Halden vor den Rechten, an der Hinterseite des spitzigen Haines Grafweg 10 fand. Das Haus liegt am Durchschnitte des Grafweges und der Thal-gasse). Die jetzige Solchrichtleitung führt vom Ostjahresbrunnen gerade nach West unter dem Hause neben der Saal-pforte weg; von da durch die Saale hindurch nach der Schwemme, abermals über die Saale und endlich unter der Schifferbrücke nach dem Salinenpauze. Welch ein Döhl in dem soltesten, braungrünen Staube der Halle dieser Ostjahresbrunnen! Ein weißbärtiger, aber noch rüstiger Mann, zeigt Dir willfährig das Maschinenhaus und führt Dich zur ausgemauerten des Duells. Er sprudelt in einer Tiefe von 100 Fuß und liefert täglich 4800 Kubikfuß Sole, deren jeder 13 Pfund Salz enthält. Hinter dem Salinenpauze, von hohem Bretterzaune umgeben, ist ein allerliebster Gärten, eine Oase in der Wüste. Wann wird diese Wüste in einen Platz umgewandelt werden, würdig der Unterthatsstadt Halle? (Zorth. folgt.)

Zwangsvorsteigerung.
Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Halle a. S. Band 98 Blatt 3741 auf den Namen des Procenthändlers **Ludwig Hermann Vinte** zu Leipzig eingetragene Grundstück:
Bom Plane Nr. 2244, Gemarkung Halle, Kartenblatt 11, Parzelle 1148/94
am **15. Dezember 1884 Vorm. 10 Uhr** vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 31 — versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 1,29 A Reinertrag und einer Fläche von 4 Ar 06 D. Meter zur Grundsteuer veranlagt.

Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift der Grundbuchblätter, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 29, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Käufer übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorgeht, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Gebühren oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Verteilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigentum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluss des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Erteilung des Zuschlags wird am **17. Dezember 1884 Vorm. 11 Uhr** an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 31, verkündet werden.

Halle a. S., den 26. September 1884.
Königl. Amtsgericht, Abtheilung VII.



Hörschläuche, Inductions-Apparate, Spritzen, Inhalations-Apparate, Fieberthermometer
empfehlen in größter Auswasch zu billigsten Preisen

Otto Unbekannt, Kleinschmied.

Gummistempel,
die saubersten Abdrücke liefernd, empfiehlt sehr billig in allen Größen

Otto Unbekannt, Kleinschmied.

Unterkleider
in **Wolle, Vigogne und Baumwolle**
empfehlen in nur soliden Qualitäten

H. Zeise, vorm. G. Senft, gr. Ulrichstr. 6.

Kiefern-Brennholz,
gut trocken in starken Klößen, auch klein gemacht, im Fuhrer frei Haus offerirt billigt.
Holzhandlung v. **Carl Schumann.**

Brennholz-Auction
von allem Bauholz Freitag d. 3. October
Nachmittag 3 Uhr gr. Steinstraße 31.

B. Somburg
Halle a. S., Domgasse 4,
empfehlen selbstgefertigte



En gros & en detail.

Bekanntmachung.
Der Unterricht der städtischen gewerblichen Zeichenschule für das Winter-Semester 1884/85 beginnt am
Sonntag den 12. October 1884
Vormittags 8 Uhr
in dem Gebäude des Stadt-Gymnasiums.

Der Unterricht wird an den Wochentagen von 7 $\frac{1}{2}$ bis 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends und außerdem am Montag, Mittwoch und Freitag noch von 5 bis 7 Uhr, sowie am Sonntag Vormittags von 8 bis 12 Uhr ertheilt. Derselbe wird folgende Gegenstände umfassen:

Freihandzeichnen, Zirkelzeichnen, darstellende Geometrie und Fachzeichnen für Bauhandwerker und Maschinenbauer. Das Schulgeld beträgt 4 Mark, die im Voraus bei der Werk-tätigkeit von 8 bis 1 Uhr geöffneten Sparkasse zu entrichten sind. Die Aufnahme findet statt gegen Vorlegung der Quittung

von Montag den 6. October bis
Sonnabend den 11. October inkl.
Abends 7 bis 9 Uhr,

Sophienstraße 29, im Gymnasial-Gebäude durch Herrn
Ingenieur Meisel.
Halle a. S., den 25. September 1884.

Das Kuratorium der gewerblichen Zeichenschule.
Dr. Krähe, Stadtschulrath.

Bekanntmachung.
Städtische Sparkasse zu Halle a. S.

Die städtische Sparkasse befindet sich
vom 30. September 1884 ab
im Neubau Nathausgasse Nr. 1.
Halle, den 26. September 1884.

Das Direktorium der städtischen Sparkasse.
Zerkhal.

Rechenschafts-Bericht
des Möbel-Magazin vereinigt. Tischlermeister E. G. hier
pro 1883-84.

Debet.		Credit.	
	fl.		fl.
Cassa-Conto	432	Creditoren-Conto	3344
Waaren-Conto	23590	Mitglieder-Conto	27859
Utensilien-Conto	150		
Debitoren-Conto	7081		
	31203		31203

Bestand der Mitglieder 8. Zu- und Abgang von Mitgliedern —
Aug. Dietsch. Franz Reuter.

Teppiche und Gardinen
werden zu jedem nur annehmbaren Preise spottbillig ausverkauft durch den Ver-walter
Brüderstrasse 5.

Halle'scher Verein für
Kohlenbergbau u. Briquettes-
fabrication, Aktiengesellschaft,
hält sich bei Bedarf an

Briquettes und Presssteinen,
prima Waare, in Fuhrern bis frei Kofenplatz bestens empfohlen.
Bestellungen werden angenommen: im Comptoir Bernburgerstr. 15,
bei Herren **Steinbrecher & Jasper, Markt und Geiststraßen-Ecke.**

Möbel-, Spiegel- u. Polsterwaaren-Magazin
der Vier vereinigten Tischlermeister
empfehlen sein Lager selbstgefertigter Möbel.

Solide Ausstattungen in Mahagoni und Birke
zu billigen Preisen.
3. Alter Markt 3. Eingang durchs Thor.

Vom 1. October ab treten auf unserer Grube „Große Zukunft“ im Vordebitz
Winterpreise
für Briquettes und Presssteine ein.

Halle'scher Verein
für Kohlenbergbau und Briquettesfabrication,
Aktiengesellschaft.

Vom 1. October c. ab werden auf dem
Braunkohlenbergwerke Alwiner-Verein
für die Briquettes die vorjährigen Winterpreise eintreten.

Bestellungen auf Lieferungen frei Haus, deren prompte Auslieferung sicher ist,
werden angenommen auf der Grube, sowie Königstraße 40e, p., Sophienstraße 30, s.,
Herrenstraße 2, p., Blumenstraße 7, p., große Ulrichstraße 19, p.
Halle a. S., den 25. September 1884.

Bruckdorf-Nietlebener Bergbau-Verein.

Leute zur Feldarbeit sucht
Paul Rohner, gr. Brauhausgasse 30.
Leute zum Häubherausheben gesucht
im Grünen Hof.

Arbeiter,
welche im Afford Näben roden
wollen, können sich melden
Oeconomic, gr. Steinstr. 30.

Junges Mädchen für leichte Arbeit, für
den ganzen Tag verlangt. Näheres bei
H. Graese, gr. Mäckerstraße 7.

Ein junger Mensch i. Alter v. 14-17 J.
sofort gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Per sofort gesucht 1 weibl. Person
zur Führung eines kleinen Haushalts.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Geib. Nähmädchen gef. Wörmüngerstr. 36, p.
1 alt. Mädchen, im Kochen etc. u. sehr
empf. sucht 15. October ab 1. Nov. Dienst;
Einige Mädchen sofort gesucht durch

Emma Lerche, gr. Schläum 9.

Mädchen, Stuben-, Haus-, alt Kinder-
mädchen, Kinderfrauen erhalten Stellen d.
Pauline Fiedinger, Leipzigerstraße 6.

1 Aufwartung w. sof. gef. Königstr. 18, II, z.
Ein junges Mädchen wird den 15. Oc-
tober gesucht
Wallstraße 15.

Rudolf Mosse,
Louis Heise,
Brüderstrasse 6, 1. Etage.
ununterbrochen von 8-8 Uhr geöffnet,
Inseraten-Annahme
für das

Halle'sche Tageblatt,
sowie für alle anderen Zeitungen
Deutschlands und des Auslands.
Strengste Verschwiegenheit. Zeitungs-
Verzeichn. kostenfrei. Höchste Rabatte.

Ich wohne jetzt
Poststrasse 3.

Dr. med. Quadflieg,
prakt. Arzt.
Leipzig.

Donnerstag: **Kreuz Theater:**
Der Trompeter von Säckingen.
Altes Theater: **Kyritz-Pyritz.**

Interims-Stadt-Theater.
Mittwoch den 1. October.
10. Abonnement-Bestellung.

Die schöne Ungarin.
Große Gangesoppe in 4 Akten von Mannfeldt.
Donnerstag geschlossen.
Freitag den 3. October.
Neu einstudiert. Neu arrangirt.

Der Bettelstudent.
Große Operette in 3 Akten von Müllner.
Anfang präcise 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

EUTERPIA
Donnerstag den 2. d.
General-Versammlung.

Fr. Kohl's Restaurant.
Heute Donnerstag
Schlachtfest,
früh 9 Uhr Wellfleisch.

Verloren
Dienstag auf dem Wege von Café Dauid
bis Anhalterstr. ein Arbeitsbeutel log. Pom-
padour m. Inh. Bitte abzu. Steinweg 4, p.
Ein Hund gefunden. Abgeh. Trotha Nr. 2.

Familien-Nachrichten.
Dankeagung.

Für die zahlreichen Beweise liebevoller
Theilnahme während der Krankheit, sowie bei
der Beerdigung unserer lieben Dahingeshie-
benen, **Frau Johanne Kirchhoff,**
insbesondere dem Herrn Archidiaconus Pfanne
für die tröstlichen Worte am Grabe, sagen
ihren herzlichsten Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

Heute Vormittag 10 $\frac{1}{2}$ Uhr verchied nach
hartem Tobekampfe unser herzensguter **Willy**
im Alter von 1 Jahr 7 Monaten. Er folgte
seiner vor 8 Tagen verstorbenen Schwefterchen
in die Ewigkeit nach.

Um stilles Weideln bitten
Referent **Ernst Kuesner** u. Frau.
Halle a. S., den 1. October 1884.

